

TORJÄGERPARADE

Gruppe 1 (Verbands- und Gruppenliga)	
Patrick Hildebrandt (FC Neu-Anspach)	20
Tim Pelka (Usinger TSG)	17
Maziar Namavizadeh (TSV Vatanspor)	14
André Stoss (Vatanspor Bad Homburg)	13
Marco Weber (FC Neu-Anspach)	12
Adrian Bitiq (Usinger TSG)	12
Patrick Berschick (TuS Merzhausen)	12

Gruppe 2 (Kreisoberliga)	
Enrico La Medica (FV Stierstadt)	23
Cecil Günay (DJK Bad Homburg)	20
Marko Jonjic (FC Neu-Anspach II)	19
Altan Sak (FV Stierstadt)	18
Maximilian Eisner (EFC Kronberg)	16
Christian Freissmuth (SG Oberhöchstadt)	14
Nouri Jaghan (FC Oberstedten)	13
Emin Basdar (FC Oberstedten)	13
Masiullah Mahbubi (FC Oberstedten)	13
Dragan Kuraja (Teutonia Köppern)	13
Marcel Kötter (Teutonia Köppern)	13
Steffen Fuchs (DJK Bad Homburg)	13

Gruppe 3 (Kreisliga A)	
Pierre Kraus (FC Weiskirchen)	21
Mert Öztürk (TSV Vatanspor II)	22
Claudio Bracci (FC Weiskirchen)	16
Ergin Cakar (Eschbach/Wernborn)	14
Steffen Holland-Nell (EFC Kronberg II)	14
Ömer Bakan (Ex-FC Altkönig)	13
Denis Creclius (Usinger TSG II)	13
Florian Burk (SG Ober-Erlenbach II)	12
Max Agricola (SG Oberems/Hattstein)	12
Timo Waldschick (Oberems/Hattstein)	12

Gruppe 4 (Frauen-Gruppenliga)	
Sabrina Berger (1. FFV Oberursel)	20
Chantal Privat (1. FFV Oberursel)	10
Alena Gontscharik (FSG Usinger Land)	8
Lorena Klotz (FSG Usinger Land)	8

Gruppe 5 (Frauen-Kreisober-/Kreisliga A)	
Rebecca Rüdeltstein (Bad Homburg/Köppern)	19
Nele Nielsen (SG Bad Homburg/Köppern)	16
Thitichaya Sangsri (Bad Homburg/Köppern)	15
Annikä Witzke (1. FFV Oberursel II)	14

FRAUENFUSSBALL

Kreisoberliga Frankfurt

FSG Usinger Land II – SC Riedberg 4:0 (2:0): Im Anschluss an das Gruppenliga-Derby ist die zweite Mannschaft der FSG Usinger Land auf den „Muckentackern“ mit einem 4:0 im Heimspiel gegen den SC Riedberg zum zweiten Saison Sieg gekommen und dadurch in der Tabelle der Frauen-Kreisoberliga auf einen Nicht-Abstiegsplatz geklettert. Mit einem Freistoß aus 18 Metern, der Riedstadts Torhüterin Katrin Schwendke durch die Hände glitt, hatte Katharina Pejic in der 18. Minute den Treffereröffnung. Für den Pausenstand von 2:0 zeichnete Michalina Nieroba verantwortlich (44.) und nach dem Seitenwechsel schlug Vanessa Tächl noch zwei Mal zu. In der 48. Minute nach einem sehenswerten Alleingang und in der 90. Minute per Foulelfmeter, nachdem Velasco Pinea von der SCR-Torfrau Schwendke umgerannt worden war. *sp*

Kreisliga A Frankfurt, Gr. 2

SC Weiss-Blau Frankfurt – 1. FFV Oberursel II 0:4 (0:3): Es war nicht eines der besten Spiele der FFV-Mädels, die allerdings nur nach dem 0:1 Gefahr liefen, die Kontrolle über die Partie zu verlieren. Da stand Weiss-Blau nach einem verhungerten Oberurseler Rückpass vorm Ausgleich. Ein weiteres FFV-Tor durch Freistoßschützin Djalila Schindler verhinderte in der 28. Minute der Pfosten. Die Treffer der Gäste verteilten sich auf Annika Witzke (2./29./73.) und Marlene Paetzold (32.).

TSG 51 Frankfurt II – SG Bad Homburg/Köppern 0:5 (0:2): Nur in der 44. Minute drohte den Gästen Ungemach, als die TSG zu ihrer einzigen Großchance kam. Selina Etzold konnte jedoch für ihre bereits geschlagene Torfrau Jessica Büchner auf der Torlinie retten. Die Tore des hoch überlegenen Tabellenzweiten erzielten Sangsri Thitichaya (11./13.), Laura Schneider (43./Fernschuss, 66./Lupfer) und Rebecca Rensinghoff (90.). *gg*

TABELLEN

Gruppenliga Frankfurt	
FSG Usinger Land - 1. FFV Oberursel	12
SG Bornheim/GW II - Wikinger Offenbach	4
TSG 51 Frankfurt - SVP Fauerbach	0,8
1. FC Mittelbuchen II - SV Niederursel	3,4
SpVgg. Bad Nauheim - Alem. Niederrmittau	0,1
1. FC Frankfurt IV - Phönix Düsselheim II	4,2
1. SVP Fauerbach	16 13 2 1 57,7 41
2. 1. FC Frankfurt IV	15 13 1 3 47,10 40
3. 1. FFV Oberursel	11 8 1 2 33,18 25
4. SpVgg. Bad Nauheim	17 7 2 8 24,23 23
5. Phönix Düsselheim II	17 6 4 7 34,22 22
6. TSG 51 Frankfurt	17 7 1 9 33,52 22
7. FSG Usinger Land	17 7 1 9 19,46 21
8. SG Bornheim/GW II	17 6 1 10 28,43 19
9. Wikinger Offenbach	16 4 6 6 25,36 18
10. Alem. Niederrmittau	16 5 2 9 22,33 18
11. SV Niederursel	17 4 3 10 25,40 15
12. 1. FC Mittelbuchen II	17 4 0 13 20,61 12

Kreisoberliga Frankfurt	
TGM/USV Jügesheim - SpVgg. Oberad	3:1
SG Egelsbach 14 - FC Geinshausen	ausgefallen
SG Egelsbach - SG Oberhessen/Hungen	6:0
FSG Usinger Land II - SC Riedberg	4:0
1. SG Egelsbach	12 9 0 3 61,13 27
2. TGM/USV Jügesheim	11 9 0 2 42,13 27
3. SpVgg. Neu-Isenburg	11 8 1 2 33,18 25
4. FC Geinshausen	11 7 0 4 30,24 21
5. SpVgg. Oberad	11 6 2 3 30,18 20
6. SC Riedberg	11 2 2 7 16,35 8
7. SpVgg. Kickers 16	10 1 4 5 13,32 7
8. FSG Usinger Land II	11 2 0 9 15,50 6
9. SG Oberhessen/Hungen	12 0 3 9 12,49 3

Kreisliga A Frankfurt, Gr. 2	
SC Weiss-Blau Ffm - 1. FFV Oberursel II	0:4
1. FC Frankfurt II - Bad Homburg/Köppern	0:5
TV Bad Vilbel - Wikinger Offenbach II	kampfl. 3:0
1. FC Langen - SC Steinberg	kampfl. 3:0
Teutonia Hausen - SpVgg. Griesheim	kampfl. 0:3
1. FC Langen	17 15 1 1 53,11 46
2. Bad Homburg/Köppern	17 14 1 2 95,18 43
3. SpVgg. Neu-Isenburg II	16 12 3 2 47,10 38
4. SpVgg. Griesheim	17 10 4 3 58,33 34
5. TV Bad Vilbel	16 8 0 8 43,47 24
6. 1. FFV Oberursel II	16 7 2 7 34,22 23
7. TSG 51 Frankfurt II	17 6 1 10 27,43 19
8. SpVgg. Bad Nauheim II	17 7 1 9 19,46 21
9. SC Weiss-Blau Ffm	16 6 1 14 11,85 15
10. SC Steinberg o.W.	17 6 1 11 0,0 0
11. Wikinger Offenbach o.W.	18 6 1 11 0,0 0
12. Teutonia Hausen o.W.	18 2 1 15 0,0 0

Mammolshain macht KOL spannend

Der Aufsteiger schlägt Tabellenführer FC Oberstedten – FV Stierstadt rückt bis auf drei Punkte heran

Der bislang so souveräne Tabellenführer FC Oberstedten stolpert ausgerechnet bei dem im Abstiegskampf stehenden FC Mammolshain. Aber noch ein zweites „Kellerkind“ sorgte gestern in der Kreisoberliga Hochtaunus für Aufsehen.

VON WOLFGANG BARDONG

SG Oberhöchstadt – DJK Bad Homburg 1:0 (1:0): Er war der Mann des Tages: Vincent Dupuy de la Grand Rive. Der Franzose in Diensten der SGO führte den Aufsteiger bereits in der 9. Minute auf die Siegerstraße, als er im Anschluss an eine Ecke mit dem Kopf zur Stelle war. „Gar nicht mal unverdient“, freute sich Oberhöchstads Spielausschuss Christian Oppermann über den Dreier, der in der 20. Minute allerdings wackelte. Da entschied Referee Wiesner (Frankfurt) nach angeschossener Hand bei Kai Politycki auf Elfmeter. Celil Günay lief an – und fand in Nicholas Smith seinen Meister.

„Die DJK brachte eine recht ruppige Note ins Spiel“, monierte Oppermann, „im Luftkampf war immer wieder der Ellenbogen mit im Spiel.“ In den Schlussminuten stellte der Referee zwei Gästespeler vom Platz: zunächst Daniel Diehl mit Rot nach einem Foul an Lars Steier, und dann auch noch Erhan Özkaratas – der hatte laut Oppermann wegen mehrmaligen Forderns einer Gelben Karte für die SGO selbst Gelb bekommen, ehe er sich für Ballwegschlagen die „Ampelkarte“ einfangen sollte (90.).

Tor: 1:0 Dupuy de la Grand Rive (9.).
SF Friedrichsdorf – SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach 2:1 (1:0): „Glücklich, aber nicht unverdient“, kommentierte Friedrichsdorfs Pressesprecher Harald Hyngr den späten Sieg. Nicht unverdient, „weil wir gerade in der zweiten Hälfte die besseren Chancen und ganz schön Dampf gemacht hatten“ – glücklich, weil das Siegtor erst in der vierten Minute der Nachspielzeit fiel: Auf Zuspriel von Muhamet Aliaj hatte Tarik Chaikhoun aus kurzer Entfernung eingeschoben. Der Ex-Ober-Erlenbacher hatte be-



„Kopfball-Ungeheuer“: Daniel Diehl (DJK) hält seinen Schädel hin, Kai Oliver Politycki (SGO, Nummer 4) schaut zu. Foto: Strohmann

reits die 1:0-Pausenführung (23.) erzielt, als er eine Ecke von Ibrahim Izaar ins lange Eck einköpfte. Nur zwei Minuten später machte es Aliaj zu genau: Sein raffinierter Heber überwand zwar Gästekeeper Manuel Meckel, allerdings auch dessen Kasten. Wehrheim/Pfaffenwiesbach antwortete mit einer Chance für Lars Röske (35.) und erwirtschaftete sich dann nach der Pause mit Windunterstützung ein Plus mit weiteren Möglichkeiten für Röske (66.) und Johannes Kütt (70./Freistoß). Kütt gelang dann in der 75. Minute besser, doch sein 1:1 sollte den Schlusspfiff nicht erleben...

Tore: 1:0 Chaikhoun (23.), 1:1 Kütt (75.), 2:1 Chaikhoun (90.+4).
FC Mammolshain – FC Oberstedten 4:2 (0:0): Nach dem Abpfiff von Schiedsrichter Stief (Seligstadt) fühlte sich Mammolshains Pressesprecher Klaus Moser bestätigt und geehrt zugleich: „Oberstedtens Trainer Artur Rissling eilte zu mir und beglückwünschte mich mit den Worten, wir seien die klar bessere Mannschaft gewesen.“

FCO zu passiv

Schon in der Anfangsphase war der FCM engagiert bei der Sache. Moser: „Zwei Mal hatte sich Jeffrey Schäfer durchgetankt, fand jedoch mit seinen Hereingaben keinen Abnehmer – von Oberstedten war kaum etwas zu sehen. Das war viel zu passiv.“ Die zweite Hälfte läutete der kesse Aufsteiger mit dem verdienten 1:0 (53.) ein: Jan Niclas Predelh hatte einen an Jeffrey Schäfer verschuldeten Strafstoß vollstreckt. Nur zwei Minuten später ertönte der Schiedsrichterpfiff auf der anderen Seite: Diarra Kocdemir hatte Masiullah Mahbubi gelegt – anschließend behielt Muhamet Isovski die Nerven, es stand 1:1.

Wer nun jedoch glaubte, der Ausgleich würde den FCO in Schwung bringen, sah sich getäuscht. Stattdessen wirkte das 1:1 wie ein Aufputschmittel für die Hausherren, die durch Lorenz Albecks Volleyabnahme das 2:1 (67.) erzielten, dann Heiko Ullmann als erfolgreichen Freistoßschützen zum 3:1 (74.) bejubelten und in der 80. Minute sogar noch das 4:1 feiern konnten: Eine Hereingabe von Jeffrey Schäfer hatte dessen Bruder Wayne clever durchgelassen, wodurch Pascal Schleiffer freie Bahn bekam. Das 4:2 (84.) von Mahbubi, nach unfreiwilliger Koproduktion mit Mammolshains Benjamin Schmiedel konnte der Partie in der Schlussphase keine Spannung mehr einhauchen.

Tore: 1:0 Predelh (53./FE), 1:1 Isovski (55./FE), 2:1 Albeck (67.), 3:1 Ullmann (74.), 4:1 Schleiffer (80.), 4:2 Mahbubi (84.).

EFC Kronberg – SpVgg Bad Homburg 2:1 (1:0): „Wir waren über die gesamte Distanz die bessere Mannschaft und haben verdient gewonnen“, merkte EFC-Trainer Cars-



Die Überraschungssieger des Spieltags: Jeffrey Schäfer (li.) und Mitspieler können mit dem FC Mammolshain einen 4:2-Erfolg gegen Tabellenführer FC Oberstedten bejubeln. Sie haben damit den Titelkampf in der Kreisoberliga Hochtaunus wieder spannend gemacht. Archivfoto: Rhode

ten Keller in seiner Bilanz an. Eine Minute vor der Pause war der Bann gebrochen, als Marius Becher nach einem Solo von Manuel Dogru mit dem 1:0 zur Stelle war.

Mit dem 2:0 (58.) durch Michael Holland-Nell, der einen Okuls-Stein pass einwarf, schien die Partie entschieden. Denkste: Nur drei Minuten später verkürzte Kevin Haub mit einem Kopfball über Kronbergs Keeper Marcel Dumann hinweg auf 2:1. „Danach waren wir aber gleich wieder am Drücker und haben hinten nichts mehr zugelassen“, sagte Keller. In der 80. Minute sah Homburgs Markus Stryczek für wiederholtes Foulspiel Gelb-Rot.

Tore: 1:0 Becher (44.), 2:0 Michael Holland-Nell (58.), 2:1 Haub (61.).

Teutonia Köppern – FSG Weillau/Weilrod/Steinfischbach 2:0 (1:0): Dass jene Torchance, die sich die Gäste in der 3. Minute durch Marc Kaul erspielen konnten, zugleich auch schon die letzte im gesamten Spiel für sie sein würde, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht abzusehen. „Wir waren in der Folgezeit bis zum Schlusspfiff drückend überlegen. Weillau leistete kaum Gegenwehr und war mit dem 2:0 am Ende noch sehr, sehr gut bedient“, fasste Köpperns Pressesprecher Werner Steuer zusammen.

Hochkaräter ausgelassen

Die 1:0-Pausenführung datierte aus der 13. Minute, als Luka Milic auf Vorarbeit von Christian Franz zur Stelle war. Daraufhin verkürzte sich die FSG noch mehr in der eigenen Abwehr und konnte von Glück sagen, nicht schon bis zur Pause hoffnungslos ins Hintertreffen geraten zu sein: Massimo Bacchiocchi zirkelte zunächst einen Freistoß knapp übers Tor (15.),

hämmerte dann den Ball aus vollem Lauf aus 25 Metern an die Latte (30.), ehe auch Franz die Querlatte traf (35.) und Distanzschütze Milic (38.) wie auch Mike Weber (42.) weitere Hochkaräter besaßen. Das Feuerwerk an Chancen setzte sich nach dem Wechsel mit Möglichkeiten für Dragan Kuraja (64./70./75.) fort, bis das 2:0 (85.) für die Teutonia fallen sollte. Joel Sousa Santos schloss eine Ballstafette über Picha und Hartl gekonnt ab. „Damit haben zwei 18-Jährige das Spiel für uns entschieden“, strahlte Steuer.

Tore: 1:0 Milic (13.), 2:0 Sousa Santos (85.).

SGK Bad Homburg – FSV Friedrichsdorf 2:2 (1:2): Für die Männer von FSV-Trainer Metin Yıldiz ließ sich die Partie denkbar günstig an. Gerade einmal sechs Minuten waren gespielt, als Victor Radu schlitzohrig auf seine Chance lauerte und als lachender Dritter aus einem Missverständnis in der Kirdorfer Abwehr profitierte – 0:1. Die Antwort der SGK ließ nicht auf sich warten. Schon sechs Minuten später schob Cüneyt Yalcin unbezwingt zum 1:1 ein. Dann kam die 25. Minute: Radu hatte SGK-Keeper Salvatore Mancuso gefault, so dass dieser zu Boden ging. Dabei beließ es der Kirdorfer Keeper aber nicht, sondern ließ sich im Liegen zum Nachtreten an Radu verleiten, den er auch am Schienbein erwischte und dafür folgerichtig Rot sah. „Ei-ne Dummheit und ein Bärendienst für unsere Mannschaft“, schimpfte SGK-Coach Mohamed Chafchaoui, der fortan mit André Capros zwischen den Pfosten spielte.

Dieser musste sich in der 39. Minute nach einem FSV-Konter zum 1:2 gegen Paul Göhsing geschlagen geben.

Im zweiten Abschnitt machte

sich die Unterzahl auf SGK-Seite optisch nicht bemerkbar. „Wir waren ebenbürtig, erst recht, nachdem Cüneyt Yalcin eine Ecke von Nuno Lopes zum 2:2 eingeköpft hatte“, sagte SGK-Coach Chafchaoui, „beide Mannschaften hätten noch den dritten Treffer erzielen können, so dass das 2:2 am Ende gerecht war.“

Tore: 0:1 Radu (6.), 1:1 Yalcin (12.), 1:2 Göhsing (39.), 2:2 Yalcin (57.).

FV Stierstadt – SV Seulberg 3:1 (1:1): „Jeder hat mal einen schlechten Tag“, kommentierte Stierstadts Pressesprecher Michael Zdravec die Leistung von Schiedsrichter El Ouarti (Hattersheim), der mit seinen Entscheidungen „oft daneben-gelegen hatte“. Das meinte in der 57. Minute auch Stierstadts Kyryll Durchholz. „Er hat sich da ein wenig zu sehr aufgeplustert, nachdem er gefault worden war – und dann hat er dem Schiri zugerufen, er solle besser pfeifen“, verriet Zdravec. Das hätte Durchholz mal besser bleiben gelassen. Prompt bekam er die Rote Karte gezeigt.

Frühe Führung

Zu diesem Zeitpunkt waren die Gastgeber gerade in Führung gegangen. Aus dem frühen 0:1 (1.) durch Janis Bornschein hatte der FV mit Toren von Enrico La Medica (36./verwandelte nach einer Ecke von Przemyslaw Ankowski gegen die Laufschraube von Seulbergs Keeper Michael Enke) und Marcel Biskup (49./aus 30 Metern unter die Latte) ein 2:1 gemacht. Die persönliche Unterzahl steckte der Titelkandidat, der bereits in der 15. Minute ein aus Zdravecs Sicht reguläres Ankovski-Tor wegen angeblichen Abseits aberkannt bekam, aber weg. Lag bereits in der 71. Minute das 3:1 in der Luft, als Enke ei-

nen Freistoß von Altan Sak noch an die Latte lenken konnte, war dann La Medica im Nachsetzen per Kopf zur Stelle. Der Tabellenletzte steckte aber nicht auf und stand in der 76. Minute vor dem Anschlusstreffer – Kevin Mößner fetzte das Leder aber noch von der Torlinie.

Tore: 0:1 Bornschein (1.), 1:1 Enrico La Medica (36.), 2:1 Biskup (49.), 3:1 E. La Medica (71.).

FC Reifenberg – FC Neu-Anspach II 1:0 (0:0): „Die ersten 20 Minuten hatten uns gehört“, war Reifenbergs Spielausschussmitglied Marco Schaffer „baff, wie gut wir das gemacht haben – immerhin ist unser Torjäger Julian Ivan in Urlaub, Gabriel Girbita rotgesperrt und Timo Bös ebenfalls nicht dabei“. Mitte der ersten Hälfte kamen die Anspacher aber auf und durch Daniel Morschhäuser auch zu einer dicken Chance, die aber von Julian Hering entschärft werden konnte – der lenkte den Ball noch an den Pfosten (38.). Dem standen Reifenberger Tormöglichkeiten für Spielertrainer Christian Bös und Ionut Laurentiu Heleciuga gegenüber.

Auch nach der Pause war für den neutralen Zuschauer nicht auszumachen, welche Mannschaft mit ein- und welche mit zweistelliger Platzziffer behaftet ist. „Die Partie war offen“, beobachtete Schaffer – bis in der 83. Minute Verteidiger Wolfgang Koschnitzki aufrückte und zum Tor des Tages traf.

Tor: 1:0 Koschnitzki (83.).

Die nächsten Spiele: FC Neu-Anspach II – SF Friedrichsdorf (Sa., 17.30), FSG Weillau/W/S – SGK Bad Homburg, SpVgg Bad Homburg – Teut. Köppern, DJK Bad Homburg – EFC Kronberg, FC Oberstedten – SG Oberhöchstadt, SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach – FC Mammolshain, SV Seulberg – FC Reifenberg, FSV Friedrichsdorf – FV Stierstadt (alle So., 15.00)

Vatanspors perfektes Wochenende

Sieg in der Verbandsliga gegen Bruchköbel – Coach Enis Dzihic verlängert

Vatanspor legt in der Verbandsligapartie gegen Bruchköbel los wie die Feuerwehr. Und behält schließlich verdient das bessere Ende für sich.

VON WOLFGANG KULLMANN

Bad Homburg. Der Name Erdogan beschäftigt derzeit die Öffentlichkeit, so auch die Verbandsliga Süd. Hier geht es jedoch nicht um den türkischen Staatspräsidenten, sondern um den Torjäger der SG Bruchköbel. Ugur Erdogan steht mit 23 Toren auf Platz zwei der Torschützenliste der Liga. Allerdings war er im Spiel beim TSV Vatanspor erst ab der 60. Minute auf dem Platz und erzielte keine Wirkung mehr. Eine Mandelentzündung hatte ihn für einen längeren Einsatz außer Gefecht gesetzt.

Die Bad Homburger begannen mit Alexander Ujma für Omid Esmatulah hinten rechts und kamen mit Vollgas aus der Kabine. Bustusina bediente Maziar Namavizadeh gleich in der ersten Minute. Der ließ zwei Abwehrspieler stehen und zog ab. Torwart Janis Gräfe hatte bei dem Schuss aus zehn Metern keine Chance. Doch Bruchköbel

war keineswegs geschockt. Musste das Team auch nicht, denn nur wenig später gelang Kim Werner der Ausgleich, als er alleine vor Torwart



Sein Tor bringt Vatanspor Bad Homburg gegen die SG Bruchköbel auf die Siegerstraße: Dominik König. Archivfoto: Rhode

Sükrü Yurtas auftauchte. Der konnte zwar den ersten Flachschieß noch parieren, doch beim Nachschuss war er chancenlos.

Danach entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, in dem sich beide Torhüter nicht über mangelnde Arbeit zu beklagen brauchten. Kurz vor Halbzeit konnte André Stoss eine Kopfball-Verlängerung von Namavizadeh verwerten, jedoch pfiff der gute Schiedsrichter Nico Pohl aus Frankenberg ab: Abseits.

Die Gäste blieben auch in der zweiten Hälfte offensiv eingestellt. Bruchköbels Stürmer agierten am Rande der Abseitsstellung, doch starteten sie immer wieder zu früh in die Pässe, so dass sie es nicht ausnutzen konnten, dass Vatanspors Deckungstreue häufig sehr hoch stand. Da waren die Bad Homburger wesentlich gefährlicher. Allen voran Namavizadeh, der in der 56. Minute eine

Ecke per Kopf auf Dominik König verlängerte, der aus kurzer Distanz die Führung erzielte. Zwischen der 75. und 85. hatte Namavizadeh noch drei weitere Großchancen, die er aber alle ausließ. So blieb es spannend, bis Alin Butusina nach schöner Drehung im Strafraum den Endstand erzielte.

Verlängerung verkündet

Strahlende Gesichter nach dem Spiel bei allen Beteiligten über das Ergebnis, aber auch über die Nacharbeit, die Trainer Enis Dzihic auch in der nächsten Saison beim TSV bleibt. „Wir sind sehr froh über diese Entscheidung, menschlich und sportlich passt das nach wie vor sehr gut“, sagte Geschäftsführer Öner Ekiz. Trainer Dzihic gab sich demgegenüber bescheiden. „Ich bin gar nicht so wichtig. Wichtig sind die drei Punkte, die wir uns heute erkämpft haben.“

Bad Homburg: Yurtas – Ujma (86. Esmatulah), Polotzek, Ruslanbekov, Schülke – Stoss (42. Bektas), Füssel (70. Celikci), Krieg, König – Namavizadeh, Butusina. – **Tore:** 1:0 Namavizadeh (1.) 1:1 Werner (6.) 2:1 König (56.) 3:1 Butusina (85.)

Das nächste Spiel: SV Geinshausen – TSV Vatanspor (So., 15.00)

Zum Tod von Rolf „Bojo“ Schaller

Oberstedten. Mit dem Tod von Rolf „Bojo“ Schaller verliert nicht nur Oberstedten, sondern die ganze Region einen positiven Sinn „Fußball-Verrückten“. Er starb am Wochenende im Alter von 70 Jahren. Schaller war ein Energiebündel auf und neben dem Platz und riss viele mit, egal was er anpackte. Gerade für ihn musste es besonders schmerzlich gewesen sein, dass er in den vergangenen Jahren auf den Rollstuhl angewiesen war.

Er hat nicht nur den Namenszusatz „Bojo“ von seinem Vater Fritz geerbt, sondern auch dessen Talent als Fußballspieler. Schaller sen. war lange Jahre Sturm-As bei Eintracht Frankfurt.

Bojo jun. begann mit fünf Jahren bei der Jugend des FC Oberstedten und erhielt schon mit 15 eine ärztlich abgegebene Sondergenehmigung für die 1. Mannschaft. Nur ein Absteher für eine Saison bei der SG Ober-Erlenbach, ansonsten blieb Schaller seinem FC Ober-

stedten treu und hatte im Alter von 38 Jahren bei einem Freundschaftsspiel gegen Eintracht Frankfurts Bundesliga-Elf einen würdigen Abgang als aktiver Spieler.

In verschiedenen Funktionen war er noch jahrelang bei seinem Heimatverein tätig. Als Geschäftsführer der früheren Firma Vitapan in Bad Homburg half er auch der SpVgg 05 Bad Homburg als Sponsor und Vereinsvorstand. Mit dem Endspiel um die Deutsche Amateurmeisterschaft 1989 gegen Eintracht Trier wurde auch hier seine Leistung gekrönt.

„Bojo“ Schaller hinterlässt seine Ehefrau und zwei Söhne, aber auch seine Gaststätte „Zum Bojo“ in Oberstedten, die auch Stammsitz des dortigen Eintracht-Fanklubs ist. Schade, dass er es nicht mehr miterleben kann, wenn „sein“ FC Oberstedten die nächsten Erfolge feiert. Die 1. Mannschaft ist ja auf dem Weg, Meister der Kreisoberliga zu werden und in die Gruppenliga aufzusteigen. „Bojo“ Schaller würde sich freuen. *kul*



Bojo Schaller als Spieler des FC Oberstedten im Jahr 1965.